

Das Schicksal von Kindern an Bettler

hildet in Paris eine flotte Industrie, die in so hohem Maße überhand zu nehmen scheint...

Sutter und das Goldland

Sutters Heimath. Ein gewedter Junge. - Patentrecht. - 1 1/2 Jahre auf der Küste nach Californien...



John W. Sutter.

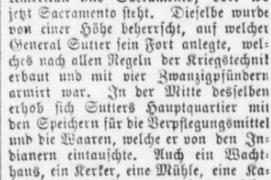
John W. Sutter wurde im badiſchen Kreisamt Wosbach als Sohn eines Schmieders aus dem Berner Oberland im März 1803 geboren...

Sutters Nezele war Californien, welches damals nur wenig und ihm auch nur aus der Schilderung eines spanischen Mönches bekannt war...



San Francisco, 1840.

Nach langwierigen Unterhandlungen gelang es Sutter, von dem damaligen Gouverneur von Californien, Alvarado, Erlaubnis zu erhalten...



Sacramento, 1840.

Alle Staaten des Ostens und Westens, und alle Länder Europas stellen ihr Contingent zu der aus allen Nationen der civilisirten Welt zusammengeworfenen Armee...

Sutter mußte sich die Freundschaft der Indianer zu gewinnen und zog sie bald zu seiner Culturarbeit heran...

wies auch der mexicanischen Regierung einen großen Ort an, welche lange mit neidischen und argwöhnlichen Augen auf die Küsten geschaut hatte...

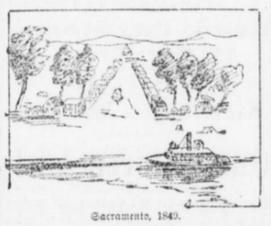
Mahall legte zwei Schleusen an, um den Zufluß und Abfluß des Wassers zu reguliren, und als er eines Tages das Wasser aus dem Graben abließ...



Sutters Mühle, 1840.

Die Ansiedlung im Sacramento-Thal war bald wie ausgestorben. Alles verließ Sutter und eilte nach der Mühle...

Damals dachte man, daß der Goldreichtum unerschöpflich sei, und Californien wurde der Mittelpunkt aller Glücksjäger in allen Theilen der civilisirten Welt...



Sacramento, 1840.

Alle Staaten des Ostens und Westens, und alle Länder Europas stellen ihr Contingent zu der aus allen Nationen der civilisirten Welt zusammengeworfenen Armee...

wurde, da brauchte Sutter die Pension nicht mehr. Er lag schon auf dem Krankenlager, das für ihn zum Sterbebett werden sollte...



San Francisco, 1840.

John W. Sutter, welcher so viele Tausende reich, ungleich reich gemacht hatte, mußte den Verluſt seines Webers bis zur bittersten Reize auskosten...

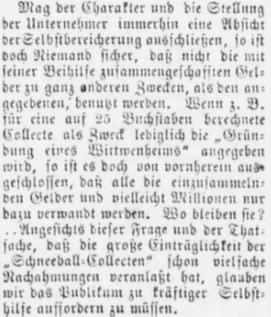
Schneeballcollecken.

Bezüglich der in Berlin seit einiger Zeit größtentheils sogenannten Schneeballcollecken wird dem Berliner Tagbl. aus dortigen Universitätskreisen geschrieben:

„Seit einiger Zeit gehen mehrfach sogenannte „Schneeballcollecken“ um, auf welche es sich verlohnen dürfte, die allgemeine Aufmerksamkeit zu lenken...

Das Gefährliche der Sache liegt selbstverständlich in der ungeheuren Ausdehnung, welche diese unter sportartigen, scheinbar harmlos ausgeübten...

Mag der Charakter und die Stellung der Unternehmung immerhin eine Absicht der Selbstbelehrung ausschließen, so ist doch Niemand sicher, daß nicht die mit feiner Weisheit zusammengefaßten Gelder...



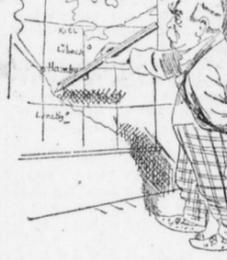
Sacramento, 1840.

— Rabbi Eliasar, ebenſo bekannt ſeines Scharfſinns, als ſeines Herzensgutmuths wegen, beſuchte einen Glaubensgenossen, und beſuchte ſeiner ihm Wein vorzuſetzen...

Der große Wismar.



„Da trauch ich nicht mehr hinein!“



„Von Lauenburg mag ich nichts wissen!“



„Nach Berlin geh' ich nicht mehr zurück!“



„Mit dem mag ich nichts mehr zu thun haben!“



„Ihr Klüße könnt mir auch gestohlet werden!“



„Das wär' das Einzige, was mir noch Spaß machte!“

Aus dem Thierleben im Kriegsfelde

erzählt ein Krieger aus dem Jahre 1870-71 im neuesten Heft des „Kampfgelbes“ folgende ansehnliche Szene:

machte getreulich schmiegsam auf den Boden folgte und jede Bewegung der linken nachahmte.

Das liebe lammetweide Ding spazierte, stierlich stehend, seine dreißig bis vierzig Schritte in der Aocme grabend...

Heber das Osterfeuer im mittleren Vaonanthalekärntzens bringt Dr. Otto Groß im „N. Wiener Tagblatt“ die nachstehende Schilderung:

Nun erdröhnt rings von den Bergen der Donner der läuthlichen Feiertagsböller und Alles, was nicht krank und sich an Welt und Erde gefesselt ist...

Es ist nicht ein Unterfied, ob man, wie die älteren Vegetarier, von Obst und Brod und höchsten Dünst lebt...

So vergeht die Nacht und mählich verfliegen die Sterne am Himmel und auf Erden, die Glockenklänge des Angelus schallen vom Thurme und vor ihnen verstummt all das andere Singen und Klingeln...

— Ein Weinproducent und Weinbändler in Neudorf a. Harb, Herr Edward Witter, ebenſo bekannt durch seine Weine wie durch die originellen Kundgebungen an seine Kundhaft...

— Beim Rekruten-Exerciren. Sergeant: Wenn jetzt der Herr Major Guch inspicirt, so speert die Augen auf, hebt die Knieen hoch, geht mit den Knieen nach und schaut ihn verknignt an!

Vegetarianer-Polemik.

Vor einiger Zeit machte der vegetarische Apollon Dr. Jannas die Kunde durch die Blätter und freilich die Erinnerung an diese blüthliche Scene...

— Ein Weinproducent und Weinbändler in Neudorf a. Harb, Herr Edward Witter, ebenſo bekannt durch seine Weine wie durch die originellen Kundgebungen an seine Kundhaft...

— Beim Rekruten-Exerciren. Sergeant: Wenn jetzt der Herr Major Guch inspicirt, so speert die Augen auf, hebt die Knieen hoch, geht mit den Knieen nach und schaut ihn verknignt an!

— Ein Weinproducent und Weinbändler in Neudorf a. Harb, Herr Edward Witter, ebenſo bekannt durch seine Weine wie durch die originellen Kundgebungen an seine Kundhaft...

— Beim Rekruten-Exerciren. Sergeant: Wenn jetzt der Herr Major Guch inspicirt, so speert die Augen auf, hebt die Knieen hoch, geht mit den Knieen nach und schaut ihn verknignt an!

— Beim Rekruten-Exerciren. Sergeant: Wenn jetzt der Herr Major Guch inspicirt, so speert die Augen auf, hebt die Knieen hoch, geht mit den Knieen nach und schaut ihn verknignt an!